



Förderaufruf // TD-Lab Funding Program der Berlin University Alliance

Vom 16. September 2024

**Das TD-Lab – Labor für transdisziplinäre Forschung der Berlin University Alliance fördert bis zu fünfzehn partizipative und/oder transdisziplinäre ergänzende Arbeitspakete mit bis zu 10.000 € an Sachmitteln für den Zeitraum vom 15. Januar 2025 bis 15. Juli 2025.**

FAQs

Was sind die Ziele der Förderung? ..... 2

Was ist partizipative und was ist transdisziplinäre Forschung? ..... 2

Was ist mit „aktuell laufenden Forschungsvorhaben“ gemeint, an die die zu beantragenden Arbeitspakete anknüpfen sollen? ..... 3

Was sind gute Beispiele für förderfähige Arbeitspakete? ..... 3

Welche Art von Arbeitspaketen sind nicht förderfähig? ..... 3

Welche Themen und Disziplinen werden gefördert? ..... 4

Was ist der Förderzeitraum? ..... 5

Welche Mittel können beantragt werden? ..... 5

Wie hoch ist die Fördersumme? ..... 5

Wie sollte ein Förderantrag aussehen? ..... 5

In welcher Sprache sollte der Förderantrag verfasst sein? ..... 5

Nach welchen Kriterien werden die Förderanträge begutachtet? ..... 5

Wie ist der Begutachtungsprozess gegliedert? ..... 6

Was ist das Ziel des Begleitprogramms und was beinhaltet dieses? ..... 6

Welche Pflichten für die Geförderten sind mit der Förderung verbunden? ..... 7

Welche Fristen sind zu berücksichtigen? ..... 7

Wie kann ich mich über das TD-Lab Funding informieren? ..... 7

Wen können Sie mit Fragen kontaktieren? ..... 8



## Was sind die Ziele der Förderung?

Als Gesellschaft stehen wir vor Herausforderungen, zu deren Lösung Forschung beitragen kann. Um diesen aktuellen und zukünftigen Problemstellungen begegnen zu können und gesellschaftliche Veränderungen durch Forschung anzustoßen, sollten bereits im Forschungsprozess außer-wissenschaftliche Akteur\*innen und/oder Betroffene einbezogen werden, beispielsweise um potentielle Anwendungsfälle mitzudenken, um Praxiswissen in den Erkenntnisprozess zu integrieren oder um das gemeinsam produzierte, neue Wissen in der Alltagspraxis zu nutzen.

**Ziel des TD-Lab Funding Program** ist, die Wirkung von aktuell laufenden Forschungsvorhaben zu erhöhen, indem gesellschaftliche Akteur\*innen mit ihren Praxisperspektiven und ihrem Praxiswissen in die Forschung einbezogen werden. Konkret werden Arbeitspakete gefördert, die den Wissensaustausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft stärken. Das TD-Lab Funding Program bietet somit den Rahmen, Arbeitspakete zu beantragen, um entweder a) partizipative Elemente in die eigene Forschung einzubauen oder b) die eigene partizipative Forschung zu stärken.

Die beantragten Arbeitspakete müssen auf mindestens eines der drei **Ziele des TD-Lab Funding Program** abzielen:

- Methodenbasierter Wissensaustausch: methodenorientiert den Wissensaustausch und das gemeinsame Lernen zwischen Wissenschaft und Praxis stärken
- Erkenntnisinteresse: neue Impulse für einen transformationsorientierten Erkenntnisgewinn erzeugen, um somit den gesellschaftlichen Nutzen der Forschung zu erhöhen
- Vorhabenentwicklung: Netzwerke zwischen Wissenschaft und Praxis initiieren oder vertiefen, um gemeinsame partizipative und/oder transdisziplinäre Forschungsvorhaben anzustoßen

## Was ist partizipative und was ist transdisziplinäre Forschung?

Unter partizipativer Forschung versteht das TD-Lab der Berlin University Alliance die Zusammenarbeit von wissenschaftlichen und außer-wissenschaftlichen Akteur\*innen (Praxis-Expert\*innen, Bürger\*innen, Patient\*innen, Betroffene, Stakeholder etc.), um wissenschaftliche Fragen punktuell gemeinsam zu bearbeiten. Das TD-Lab Funding Program fördert explizit jene partizipativen Arbeitspakete, die einen direkten Wissensaustausch und gegenseitiges Lernen zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ermöglichen. Dies entspricht einem Verständnis von Partizipation jenseits von einseitigem Informieren, Konsultieren, Expert\*inneninterviews oder Feedback, das zwar gehört, aber nicht in der weiteren Forschung verarbeitet wird. Vielmehr wird Partizipation als ein Prozess der gegenseitigen Einflussnahme verstanden.

Ein spezifischer Modus partizipativer Forschung ist die transdisziplinäre Forschung, in der außer-wissenschaftliche Praxisakteur\*innen das Forschungsprojekt aktiv mitgestalten: von der gemeinsamen Problembeschreibung und Formulierung der Forschungsfrage(n) bis hin zum Co-Design der Forschung und ihrer Durchführung sowie Reflexion. In der transdisziplinären Forschung stehen das gemeinsame Lernen und die Integration unterschiedlicher Wissensbestände im Fokus – mit dem Ziel des wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns und der Entwicklung praktischer Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen. Transdisziplinäre Forschung ist somit eine intensive Form der partizipativen Forschung.

[Link zum Erklärvideo: Transdisziplinäres Forschen – Was ist das eigentlich?](#)



### **Was ist mit „aktuell laufenden Forschungsvorhaben“ gemeint, an die die zu beantragenden Arbeitspakete anknüpfen sollen?**

Das zu beantragende Arbeitspaket soll an ein bestehendes Forschungsprojekt anknüpfen, um dies partizipativer und/oder transdisziplinärer zu gestalten und seine gesellschaftliche Wirkung zu erhöhen. Dieses Forschungsprojekt kann bereits über Haushaltsmittel oder Drittmittel gefördert sein. Bitte prüfen Sie selbstständig, ob eine Co-Finanzierung durch TD-Lab Funding Program möglich ist (s. Fördermittelbescheid). Es kann aber auch ein Arbeitspaket für Projekte beantragt werden, die bisher nicht finanziert sind, wie beispielsweise klar umrissene Vorhaben mit einer spezifischen Zielsetzung, Promotionsvorhaben oder Studien.

### **Was sind gute Beispiele für förderfähige Arbeitspakete?**

Im TD-Lab Funding Program können zu bestehenden Forschungsprojekten oder sonstigen Forschungsvorhaben ergänzende partizipative und/oder transdisziplinäre Arbeitspakete beantragt werden. Bitte prüfen Sie, dass die Co-Finanzierung Ihres bestehenden Projektes durch das TD-Lab Funding Program den Vorgaben in Ihres Fördermittelgebers nicht widersprechen.

Die zu beantragenden Arbeitspakete können in jeder Projektphase das bestehende Forschungsdesign ergänzen:

So wäre zu Beginn eines Forschungsprojektes das gemeinsame Erarbeiten von Forschungsfragen zwischen den in Projekt beteiligten Wissenschaftler\*innen und außer-wissenschaftlichen Akteur\*innen, das Etablieren eines Beirats aus Wissenschaft und Praxis oder das Etablieren eines Netzwerks zur Unterstützung des partizipativen Forschungsprojektes möglich. Auch eine Prozess- und Methodenberatung zur Professionalisierung der Zusammenarbeit oder die Implementierung von Austausch- und Lernformaten sind denkbar.

In bereits laufenden, fortgeschrittenen Projekten sind ergänzende partizipative und/oder transdisziplinäre Arbeitspakete durch die Integration von Praxiswissen vorstellbar. So könnte in einem Design-Thinking-Workshop basierend auf bisherigen Erkenntnissen praxisrelevante Prototypen entwickelt werden. Es könnte ein partizipativer Szenario-Prozess durchgeführt werden, um Entwicklungskorridore festzulegen. Oder es könnte eine Workshop-Reihe umgesetzt werden, um bisherige Ergebnisse des Projektes mit außer-wissenschaftlichen Akteur\*innen zu reflektieren und Impulse aus der Praxis aufzunehmen.

Zum Ende eines Forschungsprojektes können in den Arbeitspaketen beispielsweise auf wissenschaftlichen Ergebnissen basierende praxisrelevante Handlungsempfehlungen erarbeitet oder gemeinsam mit außer-wissenschaftlichen Akteur\*innen Tools, Apps oder Webseiten entwickelt werden, die für Bürger\*innen, die Politik, Unternehmen oder zivilgesellschaftlichen Organisationen nützlich sind. Zudem sind gemeinsame Reflexionsprozesse zum Forschungsdesign oder zur Prozessgestaltung denkbar. Auch können partizipativ und/oder transdisziplinär weiterführende Forschungsideen entwickelt werden – beispielsweise mit Ziel einer Anschlussförderung.

### **Welche Art von Arbeitspaketen sind nicht förderfähig?**

Explizit nicht förderfähig sind Arbeitspakete, die der unidirektionalen Wissensvermittlung und Wissenschaftskommunikation sowie der reinen Datenerhebung dienen, z.B. Befragungen, Interviews und sonstige Datenerhebungen über technische Tools, die keine Interaktion zwischen Forschenden und Praxisakteur\*innen zulassen. Auch eine Auftragsvergabe, zum Beispiel zur Programmierung einer App oder einer Webseite, ist nicht förderfähig.



Nicht förderfähiges Beispiel: Wenn die Datenerhebung an eine Firma beauftragt wird und es nur eine Kommunikation zwischen Auftraggeber\*in und Auftragnehmer\*in bzgl. des Auftrags gibt, ist dies nicht förderfähig.

Förderfähiges Beispiel: Die Datenerhebung beispielsweise in einem Citizen Science Projekt ist digital via App geplant. In der Vorbereitung gibt es ein Experten-Panel aus Bürger\*innen, Programmierer\*innen und Fachexpert\*innen, das sich z. B. darüber austauscht, was die App können muss, wie eine gute Benutzerfreundlichkeit aussieht oder welche Tools für Bürger\*innen wünschenswert. Ein solches Experten-Panel wäre durch das TD-Lab Funding Program förderfähig.

### **Welche Themen und Disziplinen werden gefördert?**

Mindestens drei der fünfzehn ausgewählten Arbeitspakete sollen zum Thema Wasser gefördert werden. Projekte mit einem erkennbaren Bezug zum Forschungsgegenstand Wasser, die um ein partizipatives und/oder transdisziplinäres Arbeitspaket ergänzen werden sollen, sind in besonderem Maße aufgerufen, eine Förderung zu beantragen. Mögliche Themen können Konflikte um Wasser, nachhaltige Wassernutzung, der Lebensraum Wasser, Anpassungsstrategien an den Klimawandel, feministische oder historische Wasserperspektiven oder Wassergerechtigkeit (die Aufzählung ist nicht abschließend) sein.

Darüber hinaus ist das TD-Lab Funding Program thematisch offen. Partizipative und/oder transdisziplinäre Arbeitspakete zu allen Forschungsthemen und aus allen Disziplinen sind herzlich eingeladen, einen Antrag einzureichen. Es besteht keine Beschränkung des räumlichen Fokus der Forschung. So kann sich die Forschung auf Berlin beziehen, aber auch einen national oder international Fokus haben. Die beantragten partizipativen und/oder transdisziplinären Arbeitspakete können alle Forschungsprojekte ergänzen, die bisher disziplinär, interdisziplinär oder partizipativ arbeiten.

### **Wer ist antragsberechtigt?**

Antragsberechtigt sind alle Angehörigen einer der Verbundpartnerinnen der Berlin University Alliance (Humboldt-Universität zu Berlin, Freie Universität Berlin, Technische Universität Berlin und Charité - Universitätsmedizin) der folgenden Statusgruppen:

- Professor\*innen,
- Postdocs,
- wissenschaftliche Angestellte ohne Qualifikationsstelle und
- Promovierende

unabhängig davon, ob die Antragstellenden einen befristet oder unbefristet Arbeitsvertrag haben. Für die Laufzeit der Förderung ist jedoch das Anstellungsverhältnis mit einer der Verbundpartnerinnen der Alliance nachzuweisen (s. Eigenerklärung im Antragsformular).

Im Antrag darzulegen ist, mit wem die Zusammenarbeit in dem Arbeitspaket erfolgen soll. Wissenschaftler\*innen anderer Institutionen oder Organisationen außerhalb der Alliance und auch Praxispartner\*innen (national oder international) sind selbst nicht antragsberechtigt, können aber beispielsweise über Aufwandsentschädigungen, Honorarzahungen oder sonstige Verträge vergütet werden. Der Mittelbedarf dafür ist entsprechend im Finanzkonzept im Antragsformular ([siehe Webseite](#)) abzubilden.

Pro Antragsteller\*in kann nur ein Förderantrag gestellt werden.



### Was ist der Förderzeitraum?

Der Förderzeitraum beginnt am 15. Januar 2025 und endet am 15. Juli 2025. Die Rechnungen für die Verausgaben müssen ein Rechnungsdatum innerhalb dieses Zeitraums tragen. Sie können noch bis zum 30. Juli 2025 eingereicht werden.

Grundsätzlich können die beantragten Arbeitspakete, wie zum Beispiel der Netzwerkaufbau zur partizipativen Begleitung eines Forschungsprojektes, auch über den Förderzeitraum hinaus reichen. Die Kosten dafür müssen nach Ablauf des Förderzeitraums selbst finanziert werden.

### Welche Mittel können beantragt werden?

Für die Durchführung der Arbeitspakete werden ausschließlich Sachmittel zur Verfügung gestellt. Personalmittel sind nicht förderfähig.

Die Sachmittel können u.a. für das Durchführen von Workshops, die Beauftragung externer Expertise, das Zahlen von Honoraren und Aufwandsentschädigungen, für Materialkosten und Werkverträge verwendet werden.

Im Antragsformular ([siehe Webseite](#)) sind die geplanten Mittel und ihre Verwendung darzustellen.

### Wie hoch ist die Fördersumme?

Pro Arbeitspaket können maximal bis zu 10.000 € Sachmittel beantragt werden.

### Wie sollte ein Förderantrag aussehen?

Für den Antrag ist zwingend das vom TD-Lab bereitgestellte Antragsformular ([siehe Webseite](#)) zu verwenden. Das ausgefüllte Antragsformular ist per E-Mail spätestens bis zum 31. Oktober 2024, 23:59 MEZ per Mail an [td-lab@berlin-university-alliance.de](mailto:td-lab@berlin-university-alliance.de) mit dem Betreff „Antrag für das TD-Lab Funding Program“ einzureichen. Anträge, die später eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

### In welcher Sprache sollte der Förderantrag verfasst sein?

Der Förderantrag kann auf Deutsch oder auf Englisch verfasst werden. Das Antragsformular ([siehe Webseite](#)) liegt in beiden Sprachen vor.

### Nach welchen Kriterien werden die Förderanträge begutachtet?

Die Gutachtenden werden Einschätzungen zu folgenden Kriterien vornehmen:

- **Ziele des partizipativen und/oder transdisziplinären Arbeitspaketes:** Sind die Ziele des geplanten Arbeitspaketes gut strukturiert und nachvollziehbar beschrieben? Adressieren die Antragstellenden mindestens ein Ziel des TD-Lab Funding Program und stellen sie glaubhaft dar, wie sie dieses Ziel erreichen wollen?
- **Qualität der Methoden und Formate:** Sind die dargestellten Methoden und Formate geeignet, um die Ziele zu erreichen?
- **Wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Mehrwert:** Wie überzeugend stellen die Antragstellenden den angestrebten Mehrwert des partizipativen und/oder transdisziplinären Arbeitspakets dar? Wie wird die gesellschaftliche Wirkung der bestehenden Forschung erhöht? Welche wissenschaftlichen Fragestellungen werden adressiert?



- **Zusammenarbeit mit außer-wissenschaftlichen Akteur\*innen:** Wird im Antrag die Auswahl der außer-wissenschaftlichen Partner\*innen, die mit dem geplanten Arbeitspaket adressiert werden sollen, begründet dargestellt? Wird dargestellt, wie die außer-wissenschaftlichen Partner\*innen entweder a) in dem geplanten Arbeitspaket aktiv mitwirken oder b) nach Ende der Förderlaufzeit des beantragten Arbeitspaketes in dem Projekt aktiv partizipieren werden?
- **Zeitplan:** Ist das beschriebene Arbeitspaket im Förderzeitraum realistisch umsetzbar?
- **Finanzplan:** Ist der Finanzplan nachvollziehbar und überzeugend hinsichtlich der Umsetzbarkeit des geplanten Arbeitspaketes?
- **Referenzen:** Überzeugen die in der Liste angegebenen Referenzen für die Umsetzung des Arbeitspaketes?

## Wie ist der Begutachtungsprozess gegliedert?

Der Begutachtungsprozess erfolgt freistufig:

1. Stufe – formale Bewertung: In der ersten Stufe werden die formalen Kriterien von der Koordinatorin des TD-Lab Funding Programms geprüft (liegen alle Dokumente vor, ist die antragstellende Person antragsberechtigt, wurden die Zeichenbeschränkung des Antragformulars eingehalten und wurde der Antrag fristgerecht eingereicht).
2. Stufe – inhaltliche Vorauswahl: In der zweiten Stufe führen Referentinnen des TD-Lab, die nicht in das TD-Funding Program involviert sind, anhand eines Bewertungsbogens mit standardisierten Bewertungskriterien die Begutachtung durch. Jeder Antrag wird von zwei Referentinnen unabhängig voneinander begutachtet. Insgesamt können 44 Punkte erreicht (pro Review sind max. 22 Punkte erreichbar).
3. Stufe – Auswahl Sitzung: Aus maximal 25 Anträgen mit der höchsten Punktzahl (darunter die 7 bestbewerteten Anträge zum Themenschwerpunkt Wasser) werden in der zweiten Stufe des Begutachtungsprozesses maximal 15 Anträge von einem Auswahlgremium final zur Förderung ausgewählt. In der Auswahl Sitzung werden zusätzlich zu den fachlichen-methodischen Bewertungskriterien auch folgende Aspekte berücksichtigt: Diversität der Anträge hinsichtlich der Statusgruppen und Disziplinen sowie eine ausgewogene Verteilung über die BUA-Häuser hinweg. Das Auswahlgremium ist besetzt mit den Mitgliedern des Steering Committee des Objective 2 – Fostering Knowledge Exchange<sup>1</sup>, der Projektleitung des TD-Lab sowie mit zwei BUA-externe Vertreter\*innen aus der Förder- und Beteiligungspraxis. Etwaige Befangenheiten werden vor der Sitzung transparent kommuniziert und dokumentiert. Sollte eine Befangenheit vorliegen, nehmen die entsprechenden Personen an der Abstimmung über den entsprechenden Antrag nicht teil.

<sup>1</sup> Mitglieder des Steering Committee des Objective 2 sind: Prof. Dr. Swen Hutter – Freie Universität Berlin, Prof. Dr. Eva Ehninger – Humboldt-Universität zu Berlin, Prof. Dr. Martina Schraudner – Technische Universität Berlin, Prof. Dr. Marc Dewey, Charité – Universitätsmedizin Berlin

## Was ist das Ziel des Begleitprogramms und was beinhaltet dieses?

Mit dem TD-Lab Funding Program wird die Idee verfolgt, Wissenschaftler\*innen niedrigschwellig die Möglichkeit zu geben, eigene praktische Erfahrungen in der partizipativen und/oder transdisziplinären Forschung zu machen und diese zu reflektieren.

Da insbesondere die Reflexion über die gemachten Erfahrungen für das individuelle und soziale Lernen bedeutsam ist, bietet das TD-Lab im Förderzeitraum ein Begleitprogramm für die Geförderten



an. Dieses besteht aus einem dreistündigen Kick-off-Meeting am 15. Januar 2025 (13-16), einem zweistündigen Reflexionsworkshop im April 2025 (vrsl. Kalenderwoche 15) und einer dreistündigen Abschlussveranstaltung am 02. Juli 2025 (13-16 Uhr). Die Teilnahme am Begleitprogramm ist verbindlich. Sie dient der Vernetzung und dem individuellen und gemeinsamen Erfahrungsaustausch zum partizipativen bzw. transdisziplinären Forschen.

Das Begleitprogramm wird in deutscher Sprache durchgeführt.

## Welche Pflichten für die Geförderten sind mit der Förderung verbunden?

Mit der Annahme der Förderung verpflichten sich die Geförderten, folgende Pflichten zu erfüllen:

- Teilnahme am Begleitprogramm des TD-Lab Funding Program
- Verweis auf die Förderung im TD-Lab-Funding Program der Berlin University Alliance („gefördert durch TD-Lab Funding Program der Berlin University Alliance“) bei im Rahmen des geförderten Arbeitspakets durchgeführten Veranstaltungen, Publikationen oder sonstigem Outreach
- Teilnahme an der ex-ante und ex-post Evaluierung des TD-Lab Funding Program, die durch das NaWik – Nationales Zentrum für Wissenschaftskommunikation durchgeführt werden
- Bereitstellen von Informationen zum Projekt für die Webseite der Berlin University Alliance und für die digitale Landkarte partizipativer und transdisziplinärer Projekte der Alliance (derzeit in Planung)
- Abschlussbericht über das Projekt (max. 5 Seiten, eine Gliederung wird vorgeben) bis zum 31. August 2025

## Welche Fristen sind zu berücksichtigen?

- Veröffentlichung des Calls für Anträge: Montag, 16. September 2024
- Schließen des Calls für Anträge: Donnerstag, 31. Oktober 2024, 23:59 MEZ (Anträge, die nach dieser Frist eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden)
- Informationsveranstaltungen zum Call:
  - Mittwoch, 25. September 2024, 15-16 Uhr
  - Donnerstag, 17. Oktober 2024, 13-14 Uhr
- Auswahl Sitzung: Ende November 2024
- Förderinformationen für Antragstellende: Anfang Dezember 2024
- Förderzeitraum: 15. Januar 2025 – 15. Juli 2025
- Frist für Abrechnung des Projektes: 30. Juli 2025
- Auftaktveranstaltung: Mittwoch, 15. Januar 2025, 13-16 Uhr
- Reflexionsworkshop: tbd vrsl. in der 15. Kalenderwoche (07.04-11.04.2025)
- Abschlussveranstaltung: 02. Juli 2025, 13-16 Uhr
- Abgabe des Projektberichtes: 31. August 2025 (Gliederung wird vorgegeben)

## Wie kann ich mich über das TD-Lab Funding informieren?

Nehmen Sie an einer der beiden Informationsveranstaltungen zum Call teil:

- Mittwoch, 25. September 2024, 15-16 Uhr | [Link zur Anmeldung](#)
- oder
- Donnerstag, 17. Oktober 2024, 13-14 Uhr | [Link zur Anmeldung](#)



## Wen können Sie mit Fragen kontaktieren?

Sie können sich auch direkt an die Koordinatorinnen des TD-Lab Funding Program wenden:

Nadin Gaasch, Dr. Ina Opitz

Mail: [td-lab@berlin-university-alliance.de](mailto:td-lab@berlin-university-alliance.de)

Telefon: 030 838 522 98